Allgäuer Zeitung

allgaeuer-zeitung.de | 20.10.2026 11:10
Weblink

Zugreisen

Rollendes Fünf-Sterne-Hotel: Dieser Luxus-Zug kann in Bayern im Winter gesehen werden

Luxus-Zugreise haben in den vergangenen Jahren einen Aufschwung erlebt. In Spanien, Italien und England gibt es zahlreiche Routen für Hotelzug-Reisen. An Deutschland fahren die Züge größtenteils nur vorbei.

Einmal pro Jahr können die Menschen in Bayern den Luxus-Zug „Golden Eagle Danube Express“ zwischen Salzburg und München sehen. In der ersten Dezemberwoche ist es heuer so weit. Der Zug fährt am 3. Dezember von Budapest ab und erreicht wenige Tage später München. Ziel der Reise sind die schönsten Weihnachtsmärkte Mitteleuropas.

Wer in dem Zug für sieben Nächte mitfahren möchte, muss mindestens 9900 Euro für das Vergnügen zahlen. Gäste erwartet ein rollendes Fünf-Sterne-Luxushotel mit Vintage-Charme und 24-Stunden-Service.

Nur einmal im Jahr in Bayern: Luxus-Zug kommt für Weihnachtsmarkt nach München

Luxus-Züge haben in den vergangenen Jahren einen Aufschwung erfahren. Goldene Waschbecken, ein eigener Butler für die Suite und die sanften Klänge eines Pianos im Barwagen: Die Ausstattung der Züge ist nobel. Anbieter wie Belmond (gehört zur französischen Luxus-Konzern LVMH) betreiben weltweit Luxus-Züge für sogenannte Zugkreuzfahren. Deutschland umfahren die meisten rollenden Hotels allerdings. Nur der „Golden Eagle Danube Express“ erreicht normalerweise Bayern.

Die „Golden Eagle Luxury Trains“ befahren verschiedene luxuriöse Routen durch Europa; meistens zwischen Italien, Frankreich, der Schweiz, Österreich, Slowenien, Serbien, Bulgarien und der Türkei.

Prominente reisen im rollenden Weltwirtschaftsforum von Deutschland nach China

Neben dem einmaligen Abstecher des „Golden Eagle Danube Express“ von Salzburg nach München, startete am vergangenen Sonntag jedoch eine Sonderfahrt von Duisburg in Richtung Osten. Die Mitfahrt ist allerdings exklusiven Gästen vorenthalten.

Bei der Sonderfahrt soll es nicht um bloßen Tourismus gehen. Von Sonntag bis Mittwoch, 4. November, rollt eine Art rollendes Weltwirtschaftsforum auf Schienen die neue Seidenstraße entlang. Die Idee stammt von Jovanka Porsche. Die 67-jährige Unternehmerin war nach eigenen Angaben von den traditionellen Mega-Events der globalen Elite ernüchtert. In Davos, so ihr Befund, jage man nur noch von Termin zu Termin. „Keiner hat wirklich Zeit“, kritisiert sie. Die Lösung: Die Konferenzteilnehmer schlichtweg in einen Zug setzen. Wer tagelang gemeinsam durch Europa und Asien reist, müsse miteinander ins Gespräch kommen.

Die Route startete in Duisburg, dem Standort des größten Binnenhafens der Welt und einem zentralen europäischen Endpunkt für Güterzüge aus China. Von dort aus führt die Reise über Istanbul, das usbekische Samarkand und das kasachische Almaty bis in die chinesische Millionenmetropole Xi‘an. Auf der Passagierliste für den knapp dreiwöchigen Trip finden sich rund 80 prominente Namen, darunter Ex-Vizekanzler Philipp Rösler (FDP), Österreichs ehemaliger Kanzler Christian Kern und Telekom-Chef Tim Höttges.

Luxus-Züge meiden Deutschland bei ihren Routen: Italien, Spanien und UK setzen auf noble Verbindungen

Wer nicht zu dem exklusiven Kreis der Eingeladenen zählt, findet seit einigen Jahren in ein paar Ländern Europas Luxus-Verbindungen. Keine der Routen führt durch Deutschland. In der Bundesrepublik gilt das Schienennetz als bereits überlastet. Züge mit sehr geringer Passagierzahl blockieren Trassen, die für den dichten ICE-, Regional- und Güterverkehr benötigt werden. Wer eine Bahn-Erlebnisreise machen will, muss ins Ausland. Die bekanntesten Luxus-Zugreisen im Überblick:

Nach historischem Vorbild: Venice Simplon-Orient-Express

Der Venice Simplon-Orient-Express ist ein privater Luxus-Zug der Unternehmensgruppe Belmond, der historische Art-déco-Waggons aus den 1920er und 1930er Jahren nutzt. Historisches Vorbild ist der Orient-Express. Das war ein Luxus-Zug der belgischen Bahngesellschaft CIWL, der erstmals am 5. Juni 1883 von Paris nach Konstantinopel (heute Istanbul) fuhr.
Der Luxus-Zug verkehrt heute zwischen März und Oktober auf folgenden Routen:

- Paris – Venedig: Die bekannteste klassische Strecke (1 Übernachtung).

©2026 PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG

- Paris – Istanbul: Die historische und längste Strecke (5 bis 6 Tage, einmal jährlich).
- Weitere Ziele: Amsterdam, Brüssel, Budapest, Prag, Wien, Florenz, Rom, Portofino und die französische Küste.

Die Gäste des Venice Simplon-Orient-Express können zwischen Historic Cabins (Klassische Abteile mit Tages- und Nachtkonfiguration) oder Suiten mit eigenem Bad wählen. Außerdem gibt es noch Grand Suiten und die L'Observatoire Suite: Das sind Suiten mit privatem Badezimmer und Rund-um-die-Uhr-Butler-Service. Es gibt mehrere Speisewägen mit Gourmet-Menüs und eine Bar mit Live-Klavier-Musik. Die Preise variieren stark je nach gewählter Strecke und Kabinenkategorie. Einstiegspreise für kurze Touren starten derzeit bei etwa 5500 Euro bis hin zu zehntausenden Euro für Suiten.

Vereinigtes Königreich: Belmond Royal Scotsman & Britannic Explorer
Der Royal Scotsman ist ein Luxus-Zug in Schottland. Der Zug fährt von April bis November vom Bahnhof Edinburgh Waverley ins schottische Hochland. Bis zu 36 Personen finden während der drei- bis achttägigen Schienenkreuzfahrt Platz. Seit 1985 ist der Zug bereits in Betrieb. Es gibt unter anderem eine offene Veranda sowie einen Spa von Dior.

Den Britannic Explorer ist Englands erster luxuriöser Schlafwagenzug und wurde im Juli 2025 von Belmond in Betrieb genommen. Der Zug fährt verschiedene Ziele an: Cornwall, Wales und den Lake District. Die Touren dauern zwischen drei und sechs Nächten. Der Einstiegspreis liegt bei etwa 8300 Euro. Start ist am Bahnhof London Victoria.

Spanien: Al Ándalus & Costa Verde Express & El Transcantábrico Gran Lujo
In Spanien bietet der Anbieter Renfe verschiedenen Luxus-Zugreisen an. Einige davon haben eine lange Geschichte. Ursprünglich als Al-Andalus Expreso gestartet, wird der Zug Al Ándalus seit 2012 von Renfe betrieben. Einst für die britische Königsfamilie für Reisen von Calais an die Côte d'Azur gebaut, zieht der Luxus-Zug heutzutage seine Route durch die spanischen Landstriche von Sevilla über Córdoba nach Granada und zurück. Der Zug besticht durch seine elegante Belle-Époque-Ausstattung aus dem Jahr 1929. Eine 7-Tages-Reise kostet zwischen 11.200 und 15.800 Euro für Al Ándalus.

Im Norden des Landes setzt der Costa Verde Express die Linie eines der ältesten Touristenzüge Spaniens fort. Es ist jener Zug, der 1983 unter der Bezeichnung „El Transcantábrico" geboren wurde. Der Zug rollt entlang des berühmten Jakobsweges zwischen Bilbao und Santiago de Compostela. Eine 7-Tages-Reise kostet derzeit zwischen 9550 und 10600.

Mit dem El Transcantábrico Gran Lujo ist seit Mai 2011 ein Luxuszug zwischen Santiago de Compostela und San Sebastián unterwegs. Seit 2024 fährt der Transcantabrico Gran Lujo zudem eine besondere Kurzroute durch das Grüne Spanien zwischen Oviedo und San Sebastián, Santiago de Compostela und Gijón. Maximal 28 Gäste haben an Bord Platz. Eine Reise von drei Tagen startet bei 4800 Euro pro Person.

Italien: Orient Express La Dolce Vita
Der La Dolce Vita Orient Express ist ein Luxus-Zug von Arsenale und Accor, der seit April 2025 auf verschiedenen Strecken durch Italien und darüber hinaus fährt. Der Zug ist von italienischem Design der 1960er und 1970er-Jahre inspiriert. Das gastronomische Konzept an Bord verantwortet der 3-Michelin-Sterne-Koch Heinz Beck. Es gibt kürzere Touren (z. B. Rom – Montalcino – Rom). Eine Nacht kostet pro Person etwa 3000 Euro. Eine Grand Tour durch Italien von Rom über Venedig bis nach Palermo kostet mindestens 16.000 Euro pro Person.

Wörter:	982	Ausgabe:	Einzelausgabe
Autor/-in:	Tabea Kingdom 20.10.26 - aktualisiert:		
Medienkanal:	ONLINE		
Mediengattung:	Online News		
Medientyp:	ONLINEMEDIEN		

Weblink: https://www.allgaeuer-zeitung.de/bayern/luxus-zugreise-erlebt-aufschwung-so-selten-rollen-hotel-zuege-durch-bayern-115533812

©2026 PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG



Der „Venice Simplon-Orient-Express“ ist ein privater Luxus-Zug, der durch ganz Europa fährt. Deutschland umfährt er dabei. *Fotograf/-in: Foto: Attila Volgyi/XinHua, dpa (Archivbild)*

©2026 PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG